Zugestellt durch Post.at

KUNDENINFORMATION 2023

REGIONA AKTUELL

INFORMATIONSMEDIUM DES VERSICHERUNGSVEREINES AUF GEGENSEITIGKEIT

Wartberger Versicherung

Aktuelles aus dem Verein — Seite 4

Unsere Top 10 Rund-Wanderwege — Seite 6

Ernährung und Regionalität — Seite 8

INHALT

IMPRESSUM I Herausgeber: Wartberger Versicherung VVaG
4552 Wartberg an der Krems, Hauptstraße 6, email: info@wartberger.at
Satz und Produktion: Oberösterreichische Versicherung AG, 4020 Linz, Gruberstraße 32
Bilder: shutterstock.com, Regiona

REGIONA
„Dahoam versichert“

Seite 3 Vorwort

Seite 4 **Aktuelles aus dem Verein**

Seite 6 **Unsere Top 10 Rund-Wanderwege**

Seite 8 **Ernährung und Regionalität**

Seite 10 Kompetenzentwicklung am Arbeitsplatz

Seite 11 Erste Hilfe lohnt sich zu 100 Prozent

schön
FÜR BESONDERE MENSCHEN

VORWORT

Geschätzte Leserinnen, Geschätzte Leser!

Herzlich Willkommen bei Regiona Aktuell.
Schön, dass Sie wieder in unserer Zeitung blättern!

„Hauptsache gesund“, wer kennt nicht diese Redewendung oder hat sie das eine oder andere Mal schon verwendet? So einfach „da hergesagt“ und doch so treffend! Gesundheit ist ein kostbares Gut, bewusst wird uns das, aber oft erst zu dem Zeitpunkt, ab dem es an Gesundheit fehlt. Krankheiten, Unfälle, Beeinträchtigungen, Unverträglichkeiten und last but not least Probleme, die von außen schwer erkennbar sind, wie Überforderung oder ein Burn-Out Syndrom begleiten uns in unterschiedlichen Ausprägungen. Erfreulicherweise haben Menschen seit jeher immer schon versucht, zu heilen, wo es nötig und möglich war. Im Idealfall wurden auch bereits Maßnahmen getroffen, um einen Heilungsbedarf vorzubeugen.

Zu diesen beiden Ansätzen der Gesundheit – Vorbeugung und Heilung - finden Sie in unserer diesjährigen Ausgabe einerseits Beiträge wie Wandertipps, Life Balance oder Lebensmittel aus der Region. Auf der anderen Seite finden Sie Beiträge über „Erste Hilfe“ und Therapiemöglichkeiten.

Des Weiteren finden Sie eine Reportage über die „Schön für besondere Menschen gemeinnützige GmbH“, welche seit über 20 Jahren Menschen mit besonderen Bedürfnissen begleitet und betreut. Gesünder zu leben und somit alte Gewohnheiten zu ändern, geht selten leicht von der Hand. Jedoch liegt in der Veränderung vielleicht auch die größte Chance. Sehr treffend formulierte dies Sebastian Kneipp: „Gesundheit bekommt man nicht im Handel, sondern durch den Lebenswandel“.

In diesem Sinne, ...
... viel Spaß beim Lesen und beim Nachdenken über mögliche Veränderungen.

Ihr Vorstand der Wartberger Versicherung

Ing. Bernhard Lachmayr
Vorstand

Monika Kimpflinger
Vorstandsvorsitzende

SCHÖN FÜR BESONDERE MENSCHEN

Leben, Arbeiten und Begegnung an einem wunderbaren Ort

Der Kreuzbichlhof liegt im Micheldorfer Ortsteil Schön, einem der schönsten Plätze im Oberen Kremstal. Seit 22 Jahren ist „Schön für besondere Menschen“, eine Einrichtung der Behindertenhilfe, regionaler Anbieter für Wohnen und Fähigkeitsorientierte Aktivität für Menschen mit kognitiven und Mehrfachbeeinträchtigungen.

Rund 45 Kundinnen und Kunden wohnen hier in fünf Wohngemeinschaften, weitere 13 Personen besuchen an Wochentagen die Tagesstruktur und 9 Personen werden über die mobile Begleitung betreut. Die Tagesstruktur bietet in unterschiedlichen Werkstätten die Möglichkeit, sinnvollen Tätigkeiten nachzugehen, je nach den individuellen Fähigkeiten aber auch nach persönlichen Vorlieben. In den Werkstätten in Schön liegt der Fokus darauf, dass Menschen Freude an ihrer Arbeit haben und Bestätigung erfahren. Begleitet werden sie dabei von einem engagierten Fachpersonal wie auch von Hilfskräften und jungen Menschen, die in Schön den Zivildienst, ein Freiwilliges Soziales- oder ein Freiwilliges Umweltjahr, absolvieren.

Sowohl in den Werkstätten als auch im Wohnbereich arbeiten multifunktionale Teams für und mit besonderen Menschen. Der Philosophie von Schön liegt ein wertschätzender Umgang miteinander zugrunde, ein gemeinsam entwickeltes Wertesystem hilft den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unterschiedlichen täglichen Situationen eine gute gemeinsame Orientierung zu haben. Der „gute Schön-Geist“ ist auch spürbar, wenn man als Gast nach Schön kommt. Dass immer wieder Gäste ins Haus kommen, ist ein wichtiger Aspekt für eine gelebte Inklusion. Wertvolle Begegnungen finden dabei im Rahmen verschiedener Angebote während des ganzen Jahres statt.

Durch gezieltes Engagement in unterschiedlichen sozialwirtschaftlichen Zweigen wird Inklusion bewusst gefördert. So betreibt Schön das integrativ geführtes Restaurant „schön&gut“, in dem mehrmals im Jahr zu kulinarischen Veranstaltungen eingeladen wird und das Gäste auch für private Veranstaltungen buchen können. Ein gepflegter Minigolfplatz, eine Gärtnerei, ein barrierefreier Campingplatz, modern ausgestattete anmietbare Seminarräume oder zum Beispiel der traditionelle Adventmarkt im Haus und im Gelände, bieten immer wieder willkommene Möglichkeiten zur Begegnung.

schön
FÜR BESONDERE MENSCHEN

Gelände der Schön

Einen besonderen Stellenwert hat seit Beginn das Thema Kunst im Kontext mit Beeinträchtigungen. Seit 20 Jahren entstehen in Schön Bilder und Objekte durch die Menschen mit Beeinträchtigungen auch wertvolle Ausdrucksmöglichkeiten haben. Im ehemaligen Hallenbad des Kreuzbichlhofes wurde vor zwei Jahren die neue „Kunsthalle“ eingerichtet, in der schöpferisch interessierte Kundinnen und Kunden mit Unterstützung von Künstler*innen ihre Kreativität zur Entfaltung bringen können. Im Atelier Schön entstanden auch die Etiketten für die Edition KULTURFORMEN, die von einem der Schwesterunternehmen von Schön, der Hartheim Handels GesmbH – HHG, vertrieben werden.

Mehr über Schön für besondere Menschen können Sie unter www.schoen-menschen.at oder auf Instagram und Facebook erfahren.

Brigitte Neubauer, Kundin von Schön mit einem der Produkte aus der Edition KULTURFORMEN (Fotocredit: A. Balon)

WIE INNOVATIV KANN GESUNDHEITSVORSORGE SEIN?

Eben weil wir unser Leben in vollen Zügen genießen wollen, spielt die Gesundheit in unserer Lebensplanung eine wichtige Rolle. Was es dafür braucht: Selbstverantwortung und maßgeschneiderte Versicherungslösungen.

Meine Gesundheit, mein Glück: Die Gesundheit ist unser höchstes Gut, und das wollen wir alle schützen. Wir alle wissen, dass unvorhergesehene Ereignisse in unser Leben treten können. Aber gerade dann hilft es, vorgesorgt zu haben, und zwar so, dass unsere persönlichen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Innovative Vorsorgeprodukte helfen dabei, für jede Lebenslage bestens vorbereitet zu sein.

„Kundinnen und Kunden denken nicht an Polizzen oder Versicherungsprodukte, sondern an ihre persönlichen Bedürfnisse, die sie in ihrer jeweiligen Lebenslage verspüren. Oft sind es die kleinen Dinge im Alltag, die man erst zu schätzen lernt, wenn es einmal gesundheitlich nicht so läuft wie gewohnt. Und gerade dafür braucht es im Anlassfall maßgeschneiderte Vorsorgelösungen“, so Christian Kladiva, Vorstandsdirektor der Merkur Versicherung.

Immer mehr Menschen wollen mit ihrer Gesundheitsvorsorge auch Assistance-Leistungen im Bereich der Kurzzeitpflege abdecken, weil sie nach unfall- oder operationsbedingten Krankenhausaufenthalten kurzfristig Hilfe brauchen, um wieder schnell ins Leben zurückzufinden. Etwa im Verlauf einer Rehabilitation, bei medizinischer Pflege in den eigenen vier Wänden, wenn man Unterstützung im Haushalt oder bei der Betreuung von Kindern und Haustieren benötigt. Aber auch Transportservices und telemedizinischer Support sind damit gemeint.

Die Merkur Versicherung weiß um den Wert solcher Unterstützungsleistungen. Mit MyAssist wurde das Baukastensystem in der Gesundheitsvorsorge um einen Zusatzbaustein erweitert, der Kunden beim Wiedereinstieg nach unfall- oder operationsbedingten Spitalsaufenthalten unterstützt. Damit unterstreicht die Personenversicherung erneut ihren Anspruch als Innovationsführerin in der Gesundheitsvorsorge. „Der Wiedereinstieg in ein selbstbestimmtes Leben kann sich nach einem Krankenhausaufenthalt oft schwierig gestalten. Wir sind unseren Kunden verpflichtet, sie auch in dieser wichtigen Lebensphase zu begleiten“, so Christian Kladiva.

GESUNDHEIT IST DAS HÖCHSTE GUT
Doch es gibt sie nicht umsonst

Seit September 2020 betreibt Hans Peter Hagmüller, MSPhT, in Wartberg eine Gemeinschaftspraxis für Gesundheitsberufe.

Hans Peter Hagmüller MSPhT
42 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft: in Nußbach, gebürtiger Wartberger, der nun beruflich wieder hierher zurückgekehrt ist.

In der Gemeinschaftspraxis „Therapie4mi“ arbeiten insgesamt 10 Therapeutinnen und Therapeuten teilweise freiberuflich und auch im Angestelltenverhältnis.

Es werden folgende Leistungen geboten:
- Physiotherapie nach Operationen und bei Schmerzen: Schwerpunkte im Bereich Schulter, Knie, Fuß, Wirbelsäule
- Massage: Heilmassage, Lymphdrainage, Akupunktmassage nach TCM
- Ergotherapie (für Kinder) und Legasthenietraining
- Diätologie und Ernährungsberatung
- Leistungsdiagnostik für Sportler
- Geburtsvorbereitung

Die Therapie erfolgt nach ärztlicher Zuweisung. Die jeweilige Krankenkasse übernimmt bis auf einen Selbstbehalt die Kosten dafür.

„Hands on“ ist das Motto der Physiotherapeuten von Therapie4mi, denn allen Patientinnen Patienten tut wohl, berührt und wahrgenommen zu werden. Aber ganz wesentlich ist auch, dass die Patientinnen und Patienten selbst aktiv mitarbeiten. Gezielt mobilisieren, kräftigen, dehnen, sind dazu die Schlagwörter. Die Physios erklären die richtigen Bewegungen, legen den richtigen Zeitpunkt und die richtige Intensität dafür fest.

„Im Wesentlichen erholt der Körper sich von selbst. Er braucht meist nur eine genaue Anleitung, und die haben wir.“ ist Hans-Peter Hagmüller überzeugt. So verläuft die Therapie erfolgreich, die Schmerzen verschwinden, die Beweglichkeit ist wieder hergestellt.

Besonders spezialisiert ist Therapie4mi auf die physiotherapeutische Behandlung von Fußproblemen. Wie sehr ist man doch beeinträchtigt, wenn z.B. jeder Schritt weh tut oder das Knie nach einem Spaziergang schmerzt. Um die Ursache dafür zu finden, wird manuelles, therapeutisches Geschick, aktuellste Technik zur Bewegungs-Analyse, hochauflösende Kameras und moderne Software eingesetzt. Dann wird, genauso wie nach Verletzungen und Operationen, die Therapie geplant.

FOKUS „KINDER“

Die Gesundheit der jungen Generation ist Schwerpunkt bei Therapie4mi

Fehlhaltungen

Eine Fehlhaltung der Wirbelsäule benötigt im Kindes- und Jugendalter besondere Aufmerksamkeit. Oft wirkt sich eine falsche Fuß- und Beinachsenstellung negativ auf die gesamte Körperhaltung aus. Daher steht bei „Therapie4mi“ die Therapie und das Training am Fuß besonders im Fokus.
Knick-Senkfüße, echte und unechte X-Beine, Beckenschiefstand, Hohlkreuz, Skoliosen, etc. sind nur einige von vielen Diagnosen mit denen Kinder in die Praxis kommen. „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen.“ Das wissen wir alle. Daher gestalten die Therapeutinnen und Therapeuten die Therapieangebote und die Umsetzung der Therapie kindgerecht und ganz individuell.

Die Praxisgemeinschaft „Therapie4mi“ hat sich besonders auf diesem Gebiet der Fußgesundheit der Kinder einen exzellenten Ruf erarbeitet.

Übergewicht

Einem erschreckenden Bericht der Österreichischen Gesundheitskasse zufolge, ist jedes dritte Kind in Österreich übergewichtig. Ungesunde Ernährung und mangelnde Bewegung sind zwei wesentliche Gründe dafür.

Therapie4mi bietet Bewegungsprogramme für verschiedene Altersgruppen, wo Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainiert werden. Hier braucht es pädagogisches Geschick und sportwissenschaftliches Know-How, damit die Belastung adäquat ist, die Kinder motiviert und gerne mitmachen und Spaß dabei haben. Das Bewegungsangebot wird für Kinder vor allem in Gruppenstunden organisiert. Wesentlicher Bestandteil der Therapie bei Kindern ist die Abstimmung mit anderen medizinischen Bereichen wie Diätologie, ärztliche Betreuung, Physio- und Ergotherapie.

„Es ist uns wichtig, die Kompetenz im Team zu bündeln. So geht keine Information verloren und wir können schnell auf Bedürfnisse reagieren!“

In der Ernährungsberatung lernen Kinder die Bedeutung der Lebensmittel für den Körper, wie auch den überlegten Umgang mit Süßigkeiten.

„Es ist wichtig, Kinder von Anfang an in den Therapieprozess aktiv miteinzubeziehen. Sie treffen selbst manche Entscheidungen und lernen von uns. Dennoch gilt: die Verantwortung der Gesundheit unserer Kinder liegt ausnahmslos bei uns Eltern. Wir müssen dabei sein und die Mitarbeit einfordern!“ ist Hans-Peter Hagmüller überzeugt.

Ergotherapie

Mit der Ergotherapie bietet „Therapie4mi“ ein weiteres Angebot für Kinder.

Mit Ergotherapie können Kinder, die motorisch nicht altersgemäß entwickelt sind, gefördert werden.

Zunächst wird gezielt ermittelt, welche Ursache hinter der jeweiligen Störung liegt. In der Therapie werden dann verschiedene Aktivitäten eingesetzt, um das Kind in seiner Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Das sind zum Beispiel spielerische Übungen zur Verbesserung von Gleichgewicht, Balance und Koordination, oder auch Aufgaben, die Konzentration und Wahrnehmung trainieren.

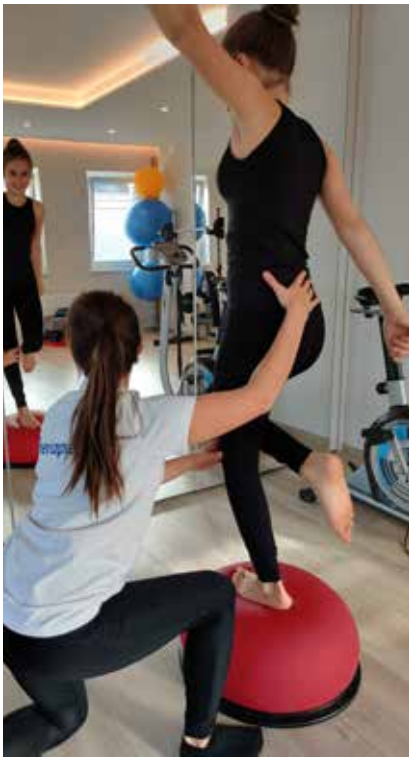
Im gesamten Therapieverlauf ist die Mitarbeit der Eltern von großer Bedeutung für den Therapieerfolg.

„Therapie4mi“ist auch gut mit den ärztlichen Zuweisern der Region vernetzt.

So bietet also das vielköpfige Team aus engagierten Therapeutinnen und Therapeuten ein umfassendes Angebot für die Wartberger Bevölkerung.

Weiter Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinschaftspraxis:
www.therapie4mi.at

Therapie4mi
4552 Wartberg an der Krems
Hauptstraße 17/4
office@therapie4mi.at



SICHERHEIT VOR GESCHWINDIGKEIT

Im Versicherungsbereich sind wir jeden Tag aufs Neue gefordert Gefahrensituationen bzw. Risken im Vorhinein zu erkennen und nach Möglichkeit auch zu vermeiden.

Unter diesem Aspekt haben wir an verschiedenen Stellen im Einvernehmen mit den Grundbesitzern und Straßen Erhaltern Warntafeln aufstellen lassen.

Kinder bedürfen im Straßenverkehr unserer besonderen Aufmerksamkeit!

VERTRAUENSGRUNDSATZ. WAS IST DAS?

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Menschen, die für die Benützung der Straße maßgeblichen Rechtsvorschriften einhalten.

Im sogenannten „Vertrauensgrundsatz“ (ein Rechtsprinzip im Straßenverkehr) gibt es aber Ausnahmen:

- Kinder
- Menschen mit Sehbehinderung mit weißem Stock oder gelber Armbinde
- Menschen mit offensichtlicher körperlicher Beeinträchtigung
- Personen, aus deren augenfälligem Gehaben geschlossen werden muss, dass sie unfähig sind, die Gefahren des Straßenverkehrs einzusehen oder sich dieser Einsicht gemäß zu verhalten sind besonders zu beachten.

Diese Menschen bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit und sind vom „Vertrauensgrundsatz“ ausgenommen.

Quelle: §3 Straßenverkehrsordnung 1960

TIPP AUS DER REGIONA-REDAKTION:

UNSERE TOP 10 RUND-WANDERWEGE

POLSTERLUCKE
4573 Hinterstoder

1

Ein absolutes Muss für jeden Hinterstoder-Besucher ist ein Ausflug in das malerische Seitental – die Polsterlucke. Die Polsterlucken-Runde bei der RundWanderWelt Hinterstoder bietet Ihnen tolle Momente.

Start/Ziel: . . . . . Parkplatz Schiederweiher
Dauer: . . . . . 2 h
Länge: . . . . . 5,2 km
Schwierigkeit: . . . . . leicht
Wegbelag: . . . . . Schotter, Wanderweg

Sonstiges: ganzjährig begehbar, kinderwagentauglich

ZU DEN ÖDSEEN
4645 Grünau im Almtal

2

Schöne, kindergeeignete Wanderung mit Einkehrmöglichkeit. Das Gelände ist eher flach mit nur wenigen Steigungen. Im Sommer sind beide Seen angenehm warm zum Baden.

Start/Ziel: . . . . . Grünau im Almtal
Dauer: . . . . . 1 h 30 min
Länge: . . . . . 4,1 km
Schwierigkeit: . . . . . leicht
Wegbelag: . . . . . Schotter, Wanderweg

Sonstiges: Rollstuhl-/kinderwagentauglich

BÄRENSTEINRUNDE
4160 Aigen-Schlägl

3

Der Bärenstein mit seinem herrlichen Rundblick auf den Moldaustausee sowie bei guter Fernsicht bis zu den Alpen, die Felsformationen von Hochbuchet und Liebesfelsen sind die Höhepunkte dieser Wanderung.

Start/Ziel: . . . . . Marktplatz Aigen-Schlägl
Dauer: . . . . . 3 h 30 min
Länge: . . . . . 11,5 km
Schwierigkeit: . . . . . mittel
Wegbelag: . . . . . Pfad, Trail, Wanderweg

Sonstiges: Einkehr-/Unterkunftsmöglichkeit, Frühling bis Herbst

WASSERFALLRUNDE
4142 Hofkirchen

5

Sehr abwechslungsreicher Weg über die Donauleite hinunter nach Niederranna und wieder steil hinauf auf die Hochfläche. Wunderbare Ausblicke und der Bockbachwasserfall sind weitere Höhepunkte.

Start/Ziel: . . . . . Zentrum Hofkirchen
Dauer: . . . . . 3 h 30 min
Länge: . . . . . 8,4 Kilometer
Schwierigkeit: . . . . . mittel / schwer
Wegbelag: . . . . . Pfad, Trail, Schotter

Sonstiges: April bis Oktober begehbar, geologische Highlights, Einkehrmöglichkeit

KIRSCHBLÜTENWEG
4612 Scharten

6

Der Kirschblütenweg ist der beliebteste Wanderweg im Naturpark Obst-Hügel-Land. Herrliche Ausblicke ins Alpenvorland und ins Mühlviertel. Im Frühjahr blühen die zahlreichen Obstbäume entlang des Weges.

Start/Ziel: . . . . Parkplatz Schartener Höhe
Dauer: . . . . . 3 h
Länge: . . . . . 11,2 km
Schwierigkeit: . . . . . mittel
Wegbelag: . . Asphalt, Schotter, Wanderweg

Sonstiges: März bis November begehbar, kulinarisch interessant, Familienfreundlich

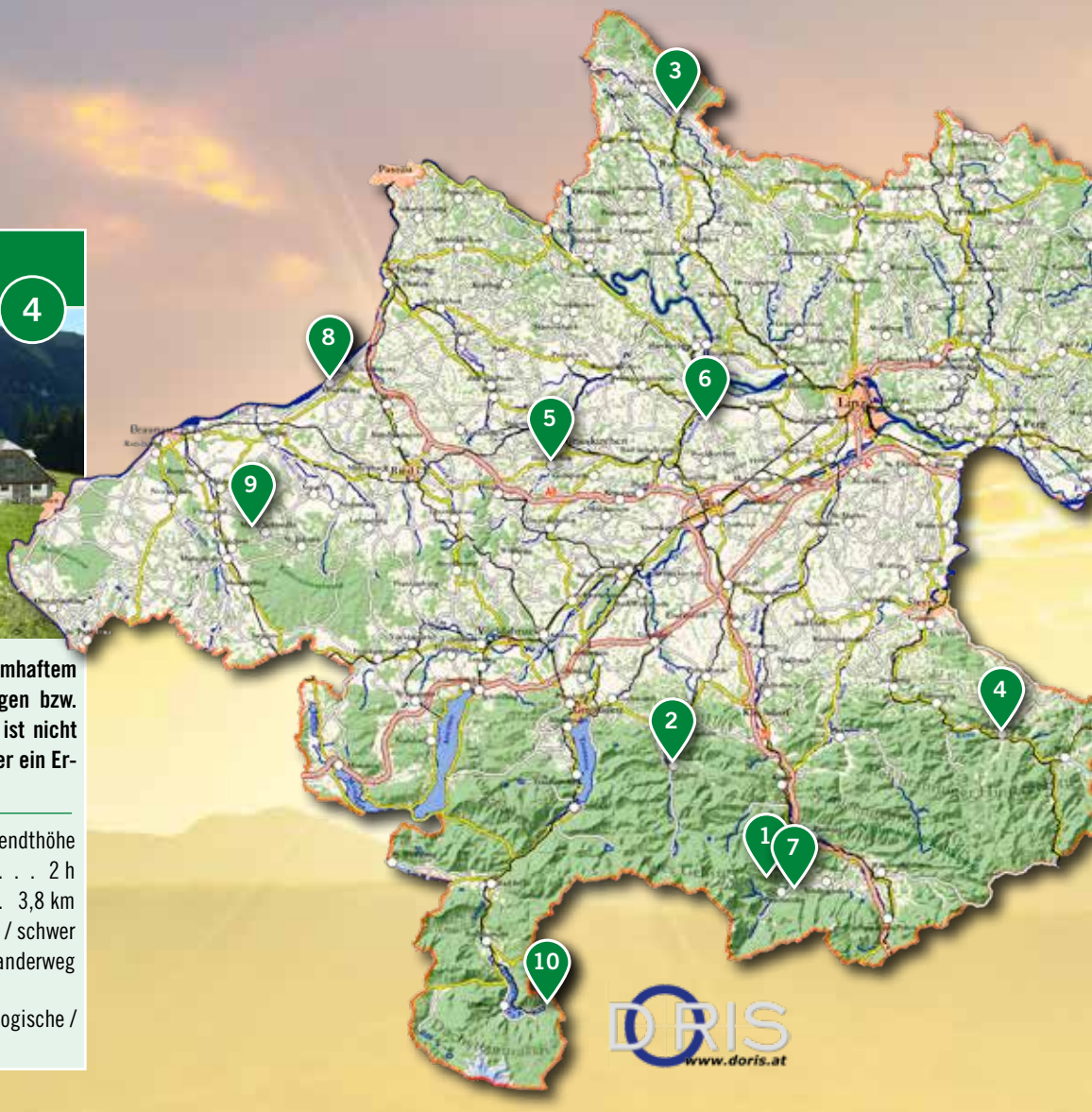
STODERER DOLOMITENSTEIG
4573 Hinterstoder

7

Der Stoderer Dolomitensteig - idyllische Almen, wilder Fels und Bergpanorama. Besonders empfehlenswert ist der Steig an heißen Tagen, an denen das kristallklare Wasser der Gumpenkaskaden zum Abkühlen einlädt.

Start/Ziel: . . . Gasthaus Baumschlagerreith
Dauer: . . . . . 5 h
Länge: . . . . . 8,8 km
Schwierigkeit: . . . . . mittel / schwer
Wegbelag: . . . . . Klettersteig, Wanderweg

Sonstiges: Aus jagdwirtschaftlichen Gründen von 15. September bis 1. Oktober gesperrt!



GSCHWENDTALM
4463 Großraming

4

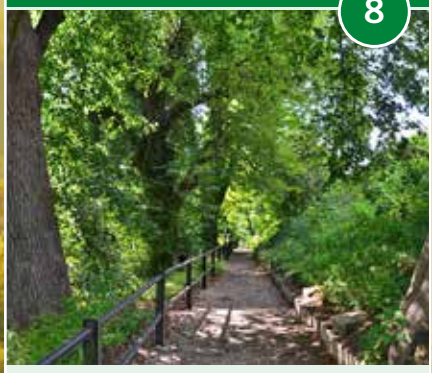
Einfache Bergwanderung mit traumhaftem Panorama auf gut markierten Wegen bzw. einer Forststraße. Der Weg hinauf ist nicht schwer zu finden und auch für Kinder ein Erlebnis.

Start/Ziel: . . . . Parkplatz Gschwendthöhe
Dauer: . . . . . 2 h
Länge: . . . . . 3,8 km
Schwierigkeit: . . . . . mittel / schwer
Wegbelag: . . . . . Schotter, Wanderweg

Sonstiges: ganzjährig begehbar, geologische / botanische Highlights, Gipfel-Tour

FROSCHGOSCHERLWEG
4982 Obernberg am Inn

8



Der Froschgoscherlweg ist eine sehr abwechslungsreiche Runde, die an romantischen Wiesen, Felder und Innauen vorbeiführt. Gute Einkehrmöglichkeiten bestehen durch hervorragende Gastronomiebetriebe.

Start/Ziel: . . . . . .Marktplatz Obernberg
Dauer: . . . . . 1 h 30 min
Länge: . . . . . 6,2 km
Schwierigkeit: . . . . . leicht
Wegbelag: . . Asphalt, Schotter, Wanderweg

Sonstiges: optimal im Sommer, kinderwagentauglich, auch für die Kleinsten geeignet

3 TANNENTOUR
5251 Höhnhart

9

Höhenrausch am Rande des Kobernaußerwaldes. Die „3 Tannentour" in der Gemeinde Höhnhart - mitten im Innviertel im Bezirk Braunau - ist ein Erlebniswanderweg für große und kleine Wanderfreunde.

Start/Ziel: . . . . . .Gemeindeamt
Dauer: . . . . . 3 h
Länge: . . . . . .10,1 km
Schwierigkeit: . . . . . mittel
Wegbelag: . . . . . Asphalt, unbefestigt

Sonstiges: ganzjährig begehbar, im Winter geräumt, kulinarisch interessant

ZUR SIMONYHÜTTE
4831 Obertraun

10

Die Wanderung führt von Obertraun aus ins Gletschervorfeld unter dem Hohen Dachstein. Auf gut 2.200 m Seehöhe erwartet dich eine gemütliche Bleibe – direkt vorm Hohen Dachstein und dem Hallstätter Gletscher.

Start/Ziel: . Talstation Krippenstein Seilbahn
Dauer: . . . . . 4 h 30 min
Länge: . . . . . .13 km
Schwierigkeit: . . . . . mittel
Wegbelag: . . . . . Schotter, unbefestigt

Sonstiges: wunderschöne Gletscherregion, nicht bei Nebel oder Schnee gehen!

WIR BRAUCHEN KEINEN ZUCKER AUS BRASILIEN ...
... UND KEINE BUTTER AUS IRLAND

Der Konsum regionaler Lebensmittel schafft 46.000 neue Arbeitsplätze. Das belegt die jüngste Studie der JKU-Linz im Auftrag der Hagelversicherung.

Berechnungen der JKU-Linz und der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung (GAW) im Auftrag der Österreichischen Hagelversicherung haben ergeben, dass wir Österreicher beim täglichen Einkauf leicht Arbeitsplätze schaffen können. „Es geht beim Kauf heimischer Lebensmittel um mehr Arbeitsplätze in Österreich. Es geht aber auch um den Wirtschaftsstandort Österreich. 46.000 Arbeitsplätze werden geschaffen, wenn 20 Prozent mehr heimische Lebensmittel statt weltgereister Produkte gekauft werden, und das BIP erhöht sich um 4,6 Milliarden Euro. Zusätzlich sind heimische Lebensmittel durch kürzere Transportwege auch besser für Umwelt und Klima“, unterstreicht der Vorstandsvorsitzende der Österreichischen Hagelversicherung, Dr. Kurt Weinberger, die dreifache Dividende von heimischen Lebensmitteln.

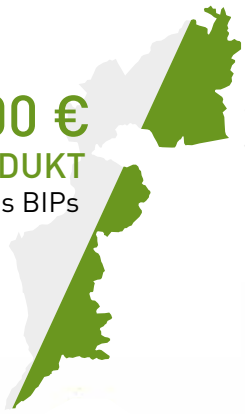
Die Konsumenten haben die Macht

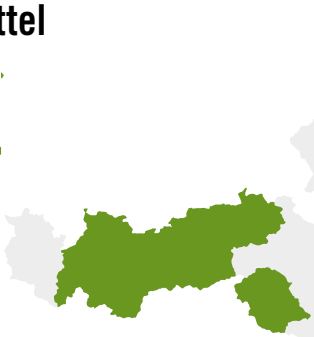
„Im Durchschnitt gibt jeder Haushalt in Österreich monatlich rund 600 Euro, oder knapp 20 Prozent der monatlichen privaten Konsumausgaben von etwas mehr als 3.175 Euro, für Nahrungsmittel, Getränke sowie Café- und Gasthausbesuche aus. Das zeigt, dass die Nachfrage nach Lebensmitteln und Getränken – sei es direkt im Lebensmitteleinzelhandel oder auch in „verarbeiteter“ Form in Gasthäusern – eine bedeutende Rolle in den Konsumausgaben der Österreicherinnen und Österreicher spielt“, so der Studienautor Mag. Stefan Jenewein von der GAW. „Im Supermarkt greifen dabei viele Käufer aus Gewohnheit zu bestimmten Produkten“, ergänzt Univ. Prof. DDr. Friedrich Schneider von der Johannes-Kepler-Universität Linz und fügt hinzu: „Selten wird auf die Herkunft geachtet. Dabei importierte Österreich 2019 allein aus dem Bereich Ernährung Produkte im Wert von mehr als 10,2 Milliarden Euro! Dies sind um 13,4 % mehr als noch 2015. Ein Ersatz importierter Waren durch inländische Produkte macht sich daher mehr als bezahlt. Wer zu regionalen Produkten greift, hat somit die Macht über neue Arbeitsplätze in Österreich, mehr heimische Wertschöpfung und so auch über den Wirtschaftsstandort Österreich zu entscheiden!“

20 Prozent mehr heimische Lebensmittel bringen eine dreifache Dividende.

1.

+4.600.000.000 €
BRUTTOINLANDSPRODUKT
Das entspricht der Hälfte des BIPs des Burgenlands.





2.

+46.000
ARBEITSPLÄTZE
Das entspricht allen aktuell Arbeitslosen in Tirol.

3.

MEHR KLIMASCHUTZ:
KURZE TRANSPORTWEGE, WENIGER CO_2
Butter aus Irland: 2.000 km

Butter aus Österreich: 50 km

Quelle: Ö. Hagelversicherung, 2020

DIE HERKUNFT „UNSERER“ LEBENSMITTEL
FRAGEN UND ANTWORTEN

Muss die Herkunft von Lebensmitteln gekennzeichnet sein?

Nur von bestimmten Lebensmitteln. Bei Frischobst und -gemüse sowie bei unverarbeiteten Eiern, verpacktem Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelfleisch und verpacktem sowie unverpacktem Rindfleisch muss die Herkunft angegeben sein.

Außerdem muss bei Fisch und Fischereierzeugnissen das Fanggebiet angegeben sein, wenn im Meer gefischt wurde. Eine verpflichtende Herkunftsangabe gibt es außerdem bei Olivenöl, Honig und bei allen Bio-Produkten, wenn diese mit dem EU-Bio-Siegel versehen sind.

Quelle: Landschafftleben.at, 10.2022

Was bedeutet “Hergestellt in Österreich”?

„Hergestellt in Österreich” ist eine freiwillige Angabe, die wie jegliche Form der Lebensmittelkennzeichnung laut Gesetz nicht irreführend sein darf. “Hergestellt in Österreich” bedeutet, dass die Verarbeitung des Lebensmittels in Österreich erfolgt, die Rohstoffe müssen aber nicht aus Österreich sein. Laut Birgit Beck vom VKI ist die Angabe “Hergestellt in Österreich” daher für viele Konsumenten irreführend.

Seit 1. April 2020 gibt es jedoch strengere Vorschriften. Denn nun muss laut EU-Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) zusätzlich auch das Ursprungsland oder der Herkunftsort der primären Zutat angegeben werden, wenn dieses oder dieser nicht mit dem angegebenen Ort des Lebensmittels identisch ist. Dabei muss sich die Angabe in demselben Sichtfeld wie die Herkunftsangabe befinden. Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz führt folgendes Beispiel an: „Beispielsweise ist nun bei einem Erdbeerjoghurt, das als österreichisches Produkt ausgewiesen wird, jeweils die Herkunft der Milch und der Erdbeeren anzugeben, wenn die Milch und/oder die Erdbeeren nicht aus Österreich stammen.“ Es reicht hier zum Beispiel anzugeben „Erdbeeren aus EU und nicht-EU“ und das Produkt zusätzlich mit dem AMA-Gütesiegel zu kennzeichnen, wenn die verwendete Milch von österreichischen Kühen stammt. Das konkrete Ursprungsland muss nicht angegeben werden.

Welche Kennzeichnungen wecken falsche Erwartungen in Hinblick auf die Herkunft?

Wenn auf einem Lebensmittel ein Hinweis wie „hergestellt in Österreich“ steht, aber die Primärzutat nicht von dort stammt, muss das gekennzeichnet werden. Doch es gibt Ausnahmen, die nicht unter die Regel der Primärzutaten-Verordnung fallen. Ein Beispiel für eine solche Ausnahme sind „verkehrsübliche Bezeichnungen“ wie die bekannten „Salzburger Nockerl“ oder das „Wiener Schnitzel“: Der Ortsbezug im Namen könnte zwar mit einer Ursprungsangabe verwechselt werden – man geht aber davon aus, dass die Allgemeinheit solche Bezeichnungen nicht als Herkunftsort missversteht.

Als irreführend können Angaben wie „abgepackt in Österreich“, „verpackt in Österreich“ oder „abgefüllt in Österreich“ empfunden werden. Hier muss das Lebensmittel lediglich in Österreich abgepackt/verpackt oder abgefüllt worden sein. Angaben wie diese sagen, genauso wie der Zusatz „nach österreichischer Rezeptur/Art/Brautradition“ oder „nach Österreichischem Kodex“ nichts über die Herkunft der Rohstoffe aus. Im Gegensatz zur Kennzeichnung „hergestellt in Österreich“ muss hier die Herkunft der Primärzutat auch dann nicht angegeben werden, wenn sie aus einem anderen Land stammt.

KOMPETENZENTWICKLUNG AM ARBEITSPLATZ / LIFE-BALANCE
GASTBEITRAG VON DR. FRANZ WITZMANN

Die persönlichen Kompetenzen bilden die Grundlage für effiziente und flexible Arbeitsleistungen, für Kundenorientierung und eine hohe Qualität der Dienstleistungen.

Kompetenzen sind dabei mehr als bloßes Wissen: Neben fachlichem Know-how und methodischen Fähigkeiten, um das Fachgebiet zu beherrschen, brauchen Sie auch soziale Kompetenzen.

Sie sind für die Zusammenarbeit mit Kollegen und den Umgang mit Kunden erforderlich. Wichtig sind darüber hinaus persönliche Kompetenzen, wie beispielsweise Eigenverantwortung und Motivation.

Das Zusammenspiel der verschiedenen Kompetenzbausteinen ermöglicht es, neue Herausforderungen bei der Arbeit zu bewältigen. Im Sinne der eigenen Gesundheit und Weiterentwicklung steht nicht nur der Nutzen für das Unternehmen sondern der Beitrag zur eigenen Vitalität im Mittelpunkt.

Den eigenen Energielevel hoch zu halten hilft, Ihren Körper (Blutdruck, Blutzuckerspiegel,...) im grünen Bereich zu festigen.

Nicht jene, die am meisten arbeiten, sind am erfolgreichsten. Viel mehr sind es die Menschen, die sich auf Effizienz und Ergebnisse konzentrieren. Und dabei auch ihre Life-Balance im Fokus haben.

Die richtige Life-Balance hält Sie flexibel und veränderungsfähig, um zum Beispiel neue Digitalisierungstechniken souverän anzuwenden und den Überblick in vernetzten Organisationen zu behalten:

- ein gutes Prozessverständnis und über den „Tellerrand“ des eigenen Arbeitsplatzes hinausschauen
- flexibel sein und neue Aufgaben übernehmen können
- Ihr Wissen immer wieder auf den neuesten Stand bringen und
- mit Ihren Kollegen, Vorgesetzten und Kunden gut kooperieren und kommunizieren.

Als wichtig erweist sich, das persönliche Kompetenzprofil für eine positive Life-Balance bewusst zu reflektieren:

- Qualifikationen, Fertigkeiten
- Persönliche Erfahrungen, individuelles Knowhow
- Fachliches Wissen
- Persönlichkeitsspezifische Stärken
- Soziale Kompetenz

Die Lernfähigkeit bleibt auch in fortgeschrittenem Alter erhalten, wenn sie kontinuierlich „trainiert“ wird. Das Lerntempo selbst zu steuern, neue Lerninhalte mit dem eigenen Erfahrungswissen zu verknüpfen, sind einige Möglichkeiten.

Dafür haben sich verschiedene Maßnahmen und Instrumente bewährt:

I Neues lernen können und im Aufgabenbereich flexibel einsetzbar sein. Durch die Anreicherung von Tätigkeiten, Aufgabenwechsel und Beteiligungsmöglichkeiten können Sie das gewährleisten.

I Reflexion der eigenen Rolle bei Gruppen- und Teamarbeiten bietet eine Form der Überprüfung von individuellen Fähigkeiten im Bereich der sozialen Kompetenz.

I Ständige arbeitsprozessnahe Weiterbildung ermöglicht eine passgenaue und praxisnahe Qualifizierung, fördert den Wissenstransfer und dient Ihrer persönlichen Kompetenzerfahrung, die für eine gesunde Life-Balance notwendig ist.

Ihr
Dr. Franz Witzmann

INSTITUT ROSENSTRASSE
4040 Linz, Gusshausstraße 10
+43 732 732 025
f.witzmann@rosenstrasse.at

Studium der Psychologie, Salzburg, Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Arbeits- und Wirtschaftspsychologe

ERSTE HILFE LOHNT SICH ZU 100 PROZENT
LEBENSRETTENDE KURSE IN IHRER NÄHE

In 99 Prozent der Fälle passiert nichts. Im Ausnahmefall bereit zu sein und Menschen helfen zu können, kann Leben retten. Ein Erste-Hilfe-Kurs nimmt die Angst, gibt Sicherheit und lohnt sich zu 100 Prozent.

In einem unbeobachteten Moment greift Jonas nach der Pfanne am Herd. Sie fällt hinunter und das heiße Fett ergießt sich über den Buben. Was ist zu tun? Noch immer sterben Menschen, weil Hilfe oft zu spät einsetzt. Bei einem Atem-Kreislaufstillstand verschlechtert sich die Überlebensrate pro Minute um ein Zehntel. In Österreich überleben diesen Notfall außerhalb von Spitälern nur 10 bis 20 Prozent. In verschiedenen skandinavischen Ländern sorgt das rasche Eingreifen von Ersthelfern für eine Überlebensrate von etwa 40 bis 70 Prozent. Erste Hilfe zu leisten, rettet Leben und muss daher selbstverständlich werden. 55 Prozent der Österreicher geben an, bereits selbst Erste Hilfe geleistet zu haben[1]. Vielen Menschen fehlt aber oft der Mut, im Ernstfall rasch und richtig anzupacken. Ein Grund dafür ist, dass sie nicht genau wissen, was im Fall der Fälle zu tun ist. Entweder, weil der letzte absolvierte Erste-Hilfe-Kurs schon Jahre zurückliegt oder weil es sich noch nicht ergeben hat, einen passenden Kurstermin in der Nähe zu finden.

Flächendeckende Ersthelferkurse an den Dienststellen

Aus diesem Grund bietet das OÖ Rote Kreuz flächendeckend Erste-Hilfe-Kurse an den Dienststellen an. Ein Erste-Hilfe-Kurs nimmt die Angst, gibt Sicherheit und lohnt sich zu 100 Prozent. Jeder kann in die Situation kommen, Erste Hilfe leisten zu müssen. 80 Prozent der Unfälle passieren im eigenen Umfeld. „Das Einzige, was man im Notfall falsch machen kann, ist nichts zu tun“, erklärt OÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Aichinger Walter. Infos und Anmeldung zu allen Kursen in Ihrer Nähe auf www.erstehilfe.at

Credit: ÖRK/Holly-Kellner

[1] Generelle Befragung über Erste Hilfe (520 Befragte), OÖ. Rotes Kreuz 2015

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH
Aus Liebe zum Menschen.

Garantierte Sofortleistung bei bestimmten Verletzungen

Unfallversicherung ZumGlück

Weltweiter Schutz bei Berufs- und Freizeitunfällen.

In Österreich passieren rund 800.000 Unfälle pro Jahr – ca. 75 % davon in der Freizeit. Wussten Sie, dass Unfälle in Ihrer Freizeit nicht durch die gesetzliche Unfallversicherung gedeckt sind? Oder dass z. B. Kleinkinder, Erwerbslose, Pensionisten oder Hausfrauen gar keinen gesetzlichen Unfall-Schutz haben? Eine private Unfallvorsorge ist deshalb besonders wichtig. Denn ein Freizeitunfall kann schwerwiegende Folgen haben und Ihr Leben verändern.

Mit unserer Unfallversicherung ZumGlück können Sie diese Lücke in der gesetzlichen Grundsicherung schließen. Denn damit sichern Sie sich und Ihre Familie gegen die finanziellen Folgen nach einem Berufs- und Freizeitunfall ab – weltweit und optimal auf Ihre aktuelle Lebenssituation abgestimmt.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Weltweiter Schutz bei Berufs- und Freizeitunfällen
- Bis zu 500 % Leistung bei Dauerinvalidität
- Volle Unfallrente bereits ab 35 % Dauerinvalidität
- Sportpakete: Absicherung für gefährliche Sportarten
- Such-/Bergungskosten inkl. Hubschrauberbergung
- Übernahme unfallbedingter Kosten: z. B. Heilbehelfe, erstmaliger Zahnersatz, kosmetische Operationen
- Kinder in Ausbildung sind bis 25 Jahre in allen Familientarifen mitversichert

Zwei starke Partner

Oberösterreichische Versicherung AG | REGIONA Wartberger Versicherung